

PRESSEMITTEILUNG***Variety 2: Margins and Circles*****Margrét H. Blöndal, Motoko Dobashi, Franziska Furter, Yukiko Suto**

26. April bis 17. Mai 2013

Eröffnung: Donnerstag, 25. April 2013, 18 bis 20 Uhr

Wir freuen uns sehr, die zweite Ausstellung in der Reihe *Variety* zu präsentieren. In dieser unregelmässig wiederkehrenden Folge zeigen wir thematische Gruppenausstellungen und Einzelprojekte mit einer kurzen Laufzeit. In *Variety 2* stellen wir zeichnerische Positionen von vier Künstlerinnen vor. Der Untertitel *Margins and Circles* spielt sowohl auf formale als auch inhaltliche Aspekte an.

Die Künstlerinnen stammen aus unterschiedlichen Kulturkreisen; dies lässt sich bereits verschlüsselt der Einladungskarte entnehmen, die die Umrisslinien ihrer Herkunftsländer, bzw. aktuellen Wohnorte wiedergibt. Margrét H. Blöndal (*1970 in Reykjavík) stammt aus Island. Motoko Dobashi wurde in Japan geboren (*1976 in Tokushima), lebt aber in Berlin. Franziska Furter stammt aus der Schweiz (*1972 in Zürich), ist aber seit einigen Jahren auch in Berlin ansässig. Yukiko Suto (*1978 in Kanagawa, Japan) lebt in Kanagawa. Die vier Künstlerinnen kennen sich persönlich nicht, oder wenn, nur flüchtig. Alle vier räumen in ihrem künstlerischen Werk dem Medium Zeichnung einen besonderen Platz ein. Und obschon die vier zeichnerischen Ausdrucksweisen unterschiedlicher kaum sein könnten, sind alle vier durch eine Ernsthaftigkeit, Genauigkeit und flüchtige Poesie verbunden.

Der erste Raum ist den Arbeiten von **Franziska Furter** gewidmet. Drei mit Kreisen und Draht gefertigte Plastiken aus der Serie der *Islands* bestimmen die Längswand; eine Arbeit aus der *Coronas*-Serie hängt prominent auf der kurzen Wand. In dieser neuen "zeichnerischen" Serie, benutzt Franziska Furter erstmals keinen Stift, sondern schöpft schwarze, kreisförmige Konfigurationen, die sie mittels Seife und Tinte auf eine Wasseroberfläche bildet, mit einem grossen Papier von der Wasseroberfläche ab. Durch dieses Verfahren vermeidet sie es, direkt mit einem Stift Spuren auf dem Papier zu hinterlassen, und übergibt dem kontrollierten Zufall einen wichtigen Anteil der künstlerischen Arbeit. Die Künstlerin bestimmt die Strukturen des Systems und lässt die Dinge kontrolliert ihren Lauf nehmen. Im zweiten Raum hängen zwei weitere *Coronas*. Alle drei grossen kreisförmigen *Coronas* verankern die Anordnung der Ausstellung.

Fünf bildhafte Zeichnungen von **Motoko Dobashi** beherrschen im zweiten Raum die Längswand. Diese in indigoblauen Farbstufen gehaltenen Zeichnungen stellen architektonische Anordnungen dar, aus denen exotische Blumen wachsen. Motoko Dobashi bezeichnet diese Zeichnungen als Entwürfe für mögliche Monumente, um der Naturkatastrophe von Fukushima zu gedenken. Die Arbeiten besitzen eine kühle geometrische, beinahe würdevolle Präsenz.

Die Zeichnungen von **Yukiko Suto** könnten auf den ersten Blick auch als Reflex auf Fukushima betrachtet werden. Die Vorgehensweise aber, sich im Grossstadtdschungel von Tokyo den kleinen unauffälligen Dingen zuzuwenden, bestimmte bei Yukiko Suto bereits vor der Katastrophe von Fukushima ihre künstlerische Praxis. Auf schweres Papier legt Yukiko Suto filigrane Anordnungen von Blumen und Sträuchern, die sie in der Natur in Tokyo fotografiert und danach im Atelier zeichnet. Die Blätter besitzen eine grosse Fragilität, sowohl in der Herstellung als auch im Bildgegenstand.

Margrét H. Blöndal fertigt auf Papier mit Farbe und Olivenöl sensible Aufzeichnungen ihrer Umgebung an. Sie besitzt eine wunderbare Gabe, mittels weniger Striche landschaftliche Anordnungen oder Lebewesen hervorzubringen. Ihre Blätter werden in Plexiglasrahmen und auf dunklerer Wandfarbe gezeigt, um der Flüchtigkeit des Bildgegenstandes gerecht zu werden.

Die Eröffnung findet am Donnerstag, 25. April 2013 von 18 bis 20 Uhr statt. Für weitere Information und Bildmaterial kontaktieren Sie bitte die Galerie Lullin + Ferrari, Limmatstrasse 214, CH-8005 Zürich, t. +41 43 205 26 07, f. +41 43 205 26 08, info@lullinferrari.com, www.lullinferrari.com
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 12–18 Uhr, Samstag 11–17 Uhr und nach Vereinbarung